



Universität Innsbruck – Institut für Christliche Philosophie

Vorträge auswärtiger Gelehrter SS 2009

Reihe: Naturalismus in der Erkenntnistheorie/Naturalism in Epistemology

Organisation: Univ.-Prof. Dr. Christoph Jäger

Elke Brendel (Mainz)

Kontextualismus und Relativismus in der Erkenntnistheorie

Mi., 01.07.2009, 18:00 Uhr s.t., SR VI (Karl-Rahner-Platz 3)

In diesem Vortrag sollen zunächst die zentralen kontextualistischen und relativistischen Wissenspositionen in der aktuellen Erkenntnistheorie kritisch untersucht werden. Es wird gezeigt, dass die kontextualistische Auffassung von „Wissen“ als einem indexikalischen Begriff linguistisch unplausibel ist und zu logischen Widersprüchen führen kann. Die relativistischen Konzeptionen von Wissen, wie insbesondere die einflussreiche Position von John MacFarlane, können hingegen die intuitive Asymmetrie, die zwischen dem Herauf- und dem Herabsenken von Wissensstandards besteht, nicht immer zufrieden stellend erklären. Es wird ein eigener Ansatz des so genannten „informierten Kontextualismus“ entwickelt, der zum einen an der Idee der Kontextabhängigkeit der Wahrheitsbedingungen für Wissenszuschreibungen festhält, jedoch zum anderen die logischen Probleme des klassischen Kontextualismus überwindet und erklären kann, warum wir angesichts von Gegenevidenzen frühere Wissensbehauptungen zurücknehmen.

Elke Brendel studierte Philosophie an der Universität Frankfurt a.M., wo sie 1991 mit einer Arbeit über logische Paradoxien promovierte. Sie war dort wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Logik und Wissenschaftstheorie und wechselte 1994 als wissenschaftliche Assistentin an den Lehrstuhl für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte des Instituts für Philosophie der FU Berlin. 1998 habilitierte sie sich dort mit einer Arbeit zu Wissen und Wahrheit in der Analytischen Erkenntnistheorie. Seit 2000 ist sie Professorin für Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; zum Wintersemester 2009/2010 wird sie an die Universität Bonn auf eine Professur für Philosophie mit Schwerpunkt Logik und Metaphysik wechseln. Arbeitsschwerpunkte: Analytische Erkenntnis- und Sprachphilosophie, philosophische Logik. Wichtige Publikationen (in Auswahl): Die Wahrheit über den Lügner, Berlin-New 1992; Wahrheit und Wissen, Paderborn 1999; Contextualisms in Epistemology, hrsg. mit Chr. Jäger, Dordrecht 2005; Zitat und Bedeutung, hrsg. mit J. Meibauer und M. Steinbach, Hamburg 2007; in Vorb.: Grundthemen Philosophie: Wissen, Berlin/New York: De Gruyter.

Alle InteressentInnen sind herzlich eingeladen!